



## AD HOC MELDUNG NACH § 15 WPHG

### FINANZERGEBNISSE

#### PAION AG MELDET FINANZERGEBNISSE FÜR DAS 1. QUARTAL 2006

**Aachen, 2. Mai 2006** – Das auf die Behandlung von Schlaganfällen und anderen thrombotischen Erkrankungen spezialisierte biopharmazeutische Unternehmen PAION AG (Frankfurter Wertpapierbörse, Prime Standard PA8) meldete heute die Finanzergebnisse für das erste Quartal 2006.

Infolge des deutlichen Anstiegs der an die Kooperationspartner Forest und Lundbeck weiterzuberechnenden Entwicklungskosten konnte PAION seinen Umsatz im ersten Quartal 2006 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf TEUR 1.357 (Vorjahreszeitraum: TEUR 363) steigern. Gleichzeitig erhöhten sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Vergleich zur korrespondierenden Vorjahresperiode (TEUR 3.006) um TEUR 1.430 auf TEUR 4.436. Diese Aufwendungen entfallen hauptsächlich auf die Durchführung der klinischen Studie und die Weiterentwicklung des Produktionsverfahrens für Desmoteplase, darüber hinaus unter anderem auf die Durchführung klinischer Studien für Enecadin sowie die Entwicklung des Produktionsverfahrens und Vorbereitung der klinischen Phase I-Studie für Solulin.

Aufgrund der umfangreicheren Geschäftstätigkeit stiegen im ersten Quartal 2006 die Aufwendungen für die allgemeine Verwaltung um TEUR 207 auf TEUR 1.092 (Vorjahreszeitraum: TEUR 885). Die Vertriebskosten erhöhten sich im gleichen Zeitraum auf TEUR 261 (Vorjahreszeitraum: TEUR 226). Mit der Ausweitung der klinischen Studien setzte sich der Personalaufbau bei PAION im ersten Quartal 2006 weiter fort. Zum 31. März 2006 waren insgesamt 76 Mitarbeiter angestellt. Durchschnittlich beschäftigte PAION im ersten Quartal 2006 75 Mitarbeiter (Vorjahresperiode: 56 Mitarbeiter).

Die deutlich ausgeweitete Forschungs- und Entwicklungstätigkeit führte zu einer Erhöhung des negativen Betriebsergebnisses (EBIT) auf TEUR 5.713 (Vorjahreszeitraum: TEUR 4.001). Nach einem deutlich verbesserten Finanzergebnis in Höhe von TEUR 450 (Vorjahreszeitraum: TEUR 193) wird ein Periodenfehlbetrag von TEUR 5.263 ausgewiesen (Vorjahreszeitraum: TEUR 3.808). Das Ergebnis pro Aktie beträgt EUR -0,33 (Vorjahreszeitraum: EUR -0,29).

Am 31. März 2006 belief sich die Bilanzsumme auf TEUR 60.185 (31. Dezember 2005: TEUR 66.152) und das Eigenkapital auf TEUR 47.749 (31. Dezember 2005: TEUR 52.750). Zum 31. März 2006 verfügte die PAION über einen Finanzmittelbestand in Höhe von TEUR 52.190 (31. Dezember 2005: TEUR 58.371).

Unmittelbar nach dem Quartalsstichtag, dem 31. März 2006, konnte PAION die Liquiditätsausstattung weiter nachhaltig ausbauen. Im Rahmen einer erfolgreichen Kapitalerhöhung und durch die Gewährung eines langfristigen Nachrangdarlehens

von der HSBC Trinkaus & Burkhardt KGaA, das als wirtschaftliches Eigenkapital einzustufen ist, hat PAION bis Mitte April weitere Liquiditätszuflüsse in Höhe von EUR 16 Mio. erhalten.

Operativ antizipiert PAION in den kommenden Quartalen weiter signifikante Fortschritte. PAION geht davon aus, dass in der laufenden klinischen Phase III-Studie mit Desmoteplase die Patientenrekrutierung bis zum Ende des Jahres 2006 abgeschlossen werden kann. Darüber hinaus erwartet PAION in der zweiten Jahreshälfte den Start einer ursprünglich als Sicherheitsstudie vorgesehenen weiteren konfirmatorischen Studie mit Desmoteplase. Zur Durchführung der klinischen Phase I-Studie für Solulin wird in Kürze die abschließende Stellungnahme der Behörde erwartet.

Durch die Ausweitung der Entwicklungsprogramme für Enecadin und Solulin sowie der weiteren Produktionsentwicklung von Desmoteplase fallen signifikante Aufwendungen an, die von PAION zu tragen sein werden. Da im Entwicklungsplan für das Geschäftsjahr 2006 keine Meilensteinzahlungen von den beiden Kooperationspartnern vorgesehen sind, werden sich die Umsatzerlöse im Gegensatz zu 2004 und 2005 ausschließlich aus weiterberechneten Entwicklungskosten zusammensetzen und somit deutlich niedriger sein als in den Vorjahren. PAION erwartet daher für 2006 einen entsprechend höheren Jahresfehlbetrag.

## **PAION**

Die PAION AG ist ein börsennotiertes, biopharmazeutisches Unternehmen mit Sitz in Aachen (Frankfurter Wertpapierbörse Prime Standard, ISIN DE000A0B65S3), das auf dem Gebiet der Entwicklung und Vermarktung innovativer Arzneimittel zur Behandlung von Schlaganfällen und anderen thrombotischen Erkrankungen, für die es einen erheblichen, nicht gedeckten medizinischen Bedarf gibt, eine führende Position anstrebt. PAIONs am weitesten entwickelter Medikamentenkandidat, Desmoteplase, ist ein neuartiger Plasminogen-Aktivator für die Behandlung des akuten ischämischen Schlaganfalls. Entwicklungspartner sind Forest Laboratories, Inc. und H. Lundbeck A/S. Desmoteplase wird aktuell in einer internationalen, multizentrischen Phase III-Studie erprobt. PAION hat eine klinische Phase IIa-Studie mit dem Neuroprotektivum Enecadin begonnen und bereitet aktuell den Start einer klinischen Phase I-Studie für seinen dritten Wirkstoffkandidaten, den Thrombinmodulator Solulin vor. Darüber hinaus wurde Ende März 2006 unter der Bezeichnung PN-10 ein Frühphasenentwicklungsprogramm für eine Reihe neuartiger Plasminogen-Aktivatoren bzw. deren Analoga initiiert.

### **Kontakt:**

Dr. Peer Nils Schröder, Investor Relations / Public Relations

PAION AG

Martinstraße 10-12

52062 Aachen

Tel. +49 (0)241 4453 152

E-mail: [pn.schroeder@paion.de](mailto:pn.schroeder@paion.de)

Internet: [www.paion.de](http://www.paion.de)

Internet: [www.paion.de](http://www.paion.de)